

# Laudatio zur Verleihung des Ludwig-Jall-Preises des BLV am 14. Nov. 2015 in Barbing (Opf.) an Josef und Maria Zwickenpflug

Josef und Maria Zwickenpflug sind das Idealbild in Sachen Ehrenamt schlechthin. Bei diesen Beiden geht es diesbezüglich in vorbildlicher Teamarbeit kreuz und quer durch alle Lebenslagen und deren Aufgabenbereiche.

Ihr intensivstes und auch zeitraubendstes Engagement bringen sie aber erfreulicher Weise schon seit Jahrzehnten zum Wohle unserer geliebten Leichtathletik ein.

Begonnen hat dies anno 1989 mit der eher zufälligen Mithilfe beim damals auch überregional bekannten Grenzlandsportfest des ASV Cham. Infiziert vom „Virus Leichtathletik“ ließen sich beide 1991 zu offiziellen Kampfrichtern ausbilden.

Bedingt durch Josefs technischer Berufslaufbahn kümmerte sich das Ehepaar ab 1992 logischerweise um die diffizile Zeitmessenanlage mit der damals aktuellen Lichtschrankentechnik und um die Messungen bei den vier Wurfdisziplinen.

Ihre Einsätze wurden seither immer häufiger und auch überregional bei Sportfesten und Meisterschaften gefragt. Dies übrigens nicht nur bei Veranstaltungen des BLV, sondern auch bei den landesweiten Mehrkämpfen des Bayerischen Turnverbandes.

In 1998 wurde auch in der Oberpfalz die Zeitnahme mit einer neuen elektronischen Zeitbildanlage vorgenommen. Das „Zwei-Mann-Team Zwickenpflug“ war natürlich von Anfang an mit dabei.

Wohl auch deshalb, weil nicht viele Kampfrichter die technischen Voraussetzungen zur Bedienung einer derlei komplizierten Gerätschaft vorweisen können, blieb es nicht aus, dass fast an jedem Wochenende der gesamten Leichtathletik-Saison ihr Einsatz gefragt war. Hinzu kommt noch, dass sie ihre Aufgaben seit jeher stets mit sicherer Regelkunde und großem Elektronikwissen sehr selbständig und mit der ihnen angeborenen Gewissenhaftigkeit ausüben.

Im folgenden Jahrzehnt brachten es die Zwickenpflugs alljährlich im Schnitt auf fünfzehn und in der Spitze sogar auf zwanzig Wettkampftermine.

Bei der Europameisterschaft 2002 in München war Josef (diesmal sogar ohne seine Maria) für den Platz-Auf- und Abbau sämtlicher Sprungdisziplinen im Olympiastadion eingeteilt. Hierbei war er nach eigener Aussage eine ganze Woche lang mit all seiner Erfahrung, aber auch mit Muskelkraft und Kondition voll gefordert.

2004 absolvierte Josef in Frankfurt die Schulungen für sein Amt als Referent für Kampfrichterausbildung.

Mit der Anschaffung einer weiteren, hochmodernen Zeitmessenanlage mussten sich

Josef und Maria mit einer noch wesentlich komplexeren Elektronik auseinandersetzen. Sie taten das natürlich mit Bravour und achten und pflegen seither dieses teure Stück auch wie ein „rohes Ei“. Schließlich muss bei den zahlreichen Wettkämpfen im Kreis, im Bezirk und im Land bis hin zu Süddeutschen Meisterschaften und sogar zu Deutschen Junioren-Titelkämpfen alles genauestens ablaufen.

Auch für die Deutschen Meisterschaften 2008 in Nürnberg wurden Josef und Maria angefordert. Dort bewiesen sie ihre Vielseitigkeit in der Weise, dass sich Josef als Zielrichter und Maria im Kampfgericht Wurf zur Verfügung stellten.

Ganz nebenbei übte Josef von 2006 bis 2010 das Amt des Bezirks-Kampfrichter-Obmannes aus, bei dem ihm Maria mit ihren enormen Regelkenntnissen stets treu zur Seite stand.

Ähnlich läuft es auch seit 2011 mit Josefs Aufgaben als Referent für Verbands- und Wettkampfwesen bei der C-Trainer-Ausbildung.

In der Gewissheit, dass er sich mit seiner lieben Frau stets wunderbar ergänzt, übernahm Josef Zwickenspflug 2010 zudem das verantwortungsvolle Amt des Vorsitzenden im BLV-Bezirk Oberpfalz. Dass dieser Posten seither vorbildlich besetzt ist, bräuchte eigentlich gar nicht erwähnt zu werden.

Für ihr vielseitiges ehrenamtliches Engagement wurden Beide natürlich von unterschiedlicher Seite schon vielfach geehrt.

Heute wollen wir diesen Auszeichnungen eine weitere hinzufügen.

Josef und Maria Zwickenspflug sind ab sofort wohlverdiente Empfänger des Ludwig-Jall-Preises 2015.

Wir wünschen diesem „sich stets wunderbar ergänzenden Zweiergespann“ weiterhin große Motivation, bei allzeit guter Gesundheit und viel Freude in seinen vorbildlich geführten Ehrenämtern.